

die schicklichste Hypothese zur Erklärung der Phänomene mit recht [sic] angenommen wird.

Der Wärmestoff ist nach dieser Hypothese ein durch alle andere verbreitetes, die Körper im Inneren ausdehnendes, nirgend für sich allein subsistirendes, sondern nur den übrigen adhärirendes Flüssige, dessen repulsive Kraft nicht von seiner ursprünglichen Elasticität abgeleitet werden kan (den um ein elastisch-flüssiges zu haben, bedarf es der Wärme), sondern darin besteht, daß sie alle Materien elastisch macht, zugleich aber auch ihre Verbindung zu einem stetigen Ganzen vermittelt.

Wenn man sich einen alles durchdringenden und überall verbreiteten Weltstoff denkt, welcher im Anfang aller Dinge durch die ursprüngliche Weltanziehung (der Gravitation) die Annäherung der Elemente begiät, um Bildungen des Weltstoffs zu bewirken, zugleich aber auch jenes Princip aller Elasticität des Flüssigen, den Wärmestoff, oder wie er sonst heissen mag, hinzu nimt, so giebt das die Idee von einer (freylich blos hypothetischen) abstoßenden und doch auch wechselseitig eben so oft und stark anziehenden, im Universum ursprünglich verbreiteten Flüssigkeit, Aether genaät, an die Hand, und, da man sich doch zu jeder Bewegung iäner einen Anfang denken muß, — eine[m] — — diese Materie verdichtenden Stos und sie wechselweise wieder erweiternnden Gegenstos, — — [was] fortwährende Bebungen (vibrationes, vndulationes) zur Folge haben muß, so daß dieser Aether selbst, wenn auch keine andere Materie in der Welt wäre, oder — — — die verschiedene Species derselben in ein einziges gleichförmiges Expansum aufgelöset wären, schon durch ihre [seine] eigene innere Anziehung und Abstoßung gleichsam eine große Kugel ausmachen würde, wo Licht und Wärme nicht für zweyerley Species von Materien, sondern die zwey obersten Modificationen einer einzigen Materie (des Aethers) angesehen werden dürften.

Die Phänomene der Flüssigkeit werden also nie anders, als unter Voraussetzung jenes ursprünglich-flüssigen und seiner inneren oscillirenden Bewegung erklärt, und die Gesetze derselben allgemein vorgestellt werden können.